

Visser Junior erreicht ein großes Ziel

Hannover. Einmal auf dem Dobrock reiten. Davon träumt Philipp Visser (RV Hannover) schon lange. Genau genommen seit 2003. Da holte sich sein Vater Matthias den Sieg im S-Mächtigkeitsspringen auf dem Turnier in Wingst. Philipp, damals gerade einmal fünf Jahre alt, war schwer beeindruckt von der Kulisse im hohen Norden Niedersachsens.

In Heisede war der heute 19-jährige im M-Stilspringen, der letzten Qualifikation für das Herrmann-Schridde-Gedächtnispreis, am Start. Gleich als erster Teilnehmer mussten Visser und sein Fuchswallach Ninja Fighter an den Start. Eine unbekümmerte Runde drehte das Paar. Fehlerfrei mit der Wertnote 8,2, was zum Sieg reichte. Damit hat Visser die Fahrkarte zum Finale dieser Jugendförderserie, die in diesem Jahr im Rahmen des Dobrock-Turniers vom 17. bis 20. August stattfindet, gelöst.

„Ich habe gleich am Abend meine Nennung abgeschickt“, sagt der angehende Jurastudent. „Wir wollen die Atmosphäre dort genießen und eine schöne Runde reiten.“ Die Platzierung sei da zweitrangig, fügt er noch hinzu. Dem Sieg im M-Stilspringen von Heisede folgte einen Tag später der Sieg im L-Springen von Rodewald. Unbekümmert fanden Visser und sein Fuchs den kürzesten Weg, blieben fehlerfrei und deklassierten die Konkurrenz mit acht Sekunden Vorsprung in 60,87 Sekunden. ye



Wollen die Atmosphäre auf dem Dobrock genießen: Philipp Visser und Ninja Fighter. FOTO: FRIEDMANN